

Warteljähr. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 220.

Halle, Mittwoch den 20. September

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1837.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. September. Der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und General-Direktor der Steuern, Kuhlmeier, ist aus der Rhein-Provinz hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Kavallerie und Kommandirende General des 8ten Armee-Korps, von Borstell, ist von hier nach Koblenz abgereist.

Leipzig, d. 17. September. Noch heute zeigt sich wenig Aussicht zu einer glänzenden Michaelismesse; indes muß man hoffen, daß sie nicht schlechter ausfallen wird, als die Frankfurter Messe, welche anfangs auch wenig versprach und doch jetzt ganz gut ausfallen soll. Von hierher kommenden griechischen bedeutenden Messkäufern hören wir bisher wenig. Die Getreide-Ernte ist reichlich ausgefallen und das Geerntete auch ohne Schwierigkeit eingeschauert worden.

Rußland.

Odessa, d. 1. Sept. Der Kaiserl. Oesterreichische Feldmarschall-Lieutenant, Baron von Hammerstein und der Graf La Roche-Douchin, General-Adjutant und Chef des Generalstabes Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Lucca, sind hier an-

gekommen, um sich nach dem großen Lager von Wofnesensk zu begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Sept. Ein Gerücht, daß in den englischen Häfen stark gerüstet werde, wird dahin widerlegt, daß 7 Kriegsschiffe ausgerüstet werden, um drei Schiffe im mittelländischen Meere, eines am Kap, eines in Süd-Amerika und zwei in Neu-Süd-Wales auf ihren Stationen abzulösen.

Italien.

Rom, d. 5. Sept. Die deutschen Künstler sind während der jetzigen Cholera zu einem Hülf-Bereim zusammen getreten; mehrere Aerzte, namentlich Dr. Diez aus Wien, Dr. Böcker aus Berlin u. A. haben ihre Dienste angeboten. Noch haben wir Gott lob keinen Verlust unter jenen erlitten. Das Volk verläßt sich nun auf den nächsten Marienitag, an welchem mit neuen Festlichkeiten und Gebeten das Herz der Königin von Rom bestürmt werden wird. Inzwischen zündet man, trotz des Polizeiverbotes, noch immer Scheiterhaufen in den Straßen der Stadt an, und schießt mit Pistolen und Flinten auf das unsichtbare Ungeheuer, unbekümmert, ob es zu weiter etwas

bient, als zum Vergnügen der Brenner und Schiefer. Musterhaft benehmen sich die geistlichen Orden, namentlich die Jesuiten, deren oberste Mitglieder nicht anstehen, die Leichen auf der eigenen Schulter fortzutragen, wenn es an Fremden fehlt. Auch spenden sie viel Almosen, und bringen ihren Beistand in die Häuser der Dürftigen. Neben allem diesem geht das Leben seinen Gang so ungehört als möglich fort, und wer gegen Abend nach der Porta pia zugeht, würde unter dem Geräusch der Wagen, unter dem Glanz der gepugneten Herren und Damen vergessen, daß die Hauptstadt der Welt in Trauer liege, wenn nicht die vielen schwarzen Anzüge von den Verlusten sprächen, die selbst die obersten Stände der Gesellschaft betreffen.

Spanien.

Aus Madrid, d. 6. Septbr., vernimmt man, daß Vizarro in den Cortes einen Bericht über den Stand der Finanzen verlesen hat, wonach das Deficit dormalen 1400 Millionen Reale beträgt und bis Ende des Jahres auf 1700 Millionen anwachsen wird. Der Minister machte auch Vorschläge, wie dem dringendsten Bedarf durch neues Schuldenmachen abzuhelpen sei.

Nach Berichten aus Barcelona vom 29. August in englischen Blättern vertheidigte sich Mora am Ebro noch und hatte mehrere Angriffe mit Vortheil abgeschlagen, während eine schon vom 20. aus Barcelona datirte telegraphische Depesche im französischen Moniteur gemeldet hatte, daß jener Platz sich an die Karlisten ergeben habe.

Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon, d. 30. August. Der Stand der Dinge hatte sich noch nicht geändert. Die Königin erwartete jeden Augenblick ihre Entbindung. — Am 28. August ist es bei Rio Mayor zu einem Gefecht gekommen zwischen den Charlisten unter Saldanha und den Konstitutionellen unter Bandoira; es scheint aber ohne Resultat geblieben zu sein.

Amerika.

Mit den von Nord-Amerika in England angegangenen Paketschiffen sind Berichte über den furchtbaren (bereits in der gestr. Nr. des Cour. erwähnten) Orkan eingelaufen, der in Westindien gewüthet und vorzüglich auf den Inseln Barbadoes und St. Thomas unermesslichen Schaden angerichtet; die Briefe aus Barbadoes vom 1. und aus St. Thomas vom 9. August melden, daß man in St. Thomas gleichzeitig mit dem Orkane ein Erdbeben verspürt habe, und daß in den Häfen beider Inseln eine große Anzahl Schiffe untergegangen und viele Menschen ums Leben gekommen seien. Die mit dem „Epy“ in Falmouth angekommene St. Christoph-Zeitung vom 5. August und die St. Thomas-Zeitung von demselben Datum entwerfen ein furchtbares Bild von den Verheerungen des Sturmes. In St. Thomas nennt man bis jetzt 36 untergegangene Schiffe,

und es sind dabei 32 Menschen umgekommen; zugleich haben Feuersbrünste gewüthet. Von der großen Anzahl der bei Barbadoes untergegangenen Schiffe hat man meistens keine Spur wieder gefunden. Auf den andern Inseln hat der Sturm nicht so furchtbar gewüthet, aber dennoch, namentlich in Jamaika, der Ernte unberechenbaren Schaden zugefügt. Auch die Vereinigten Staaten haben durch diesen Sturm gelitten.

Man schreibt auch aus St. Thomas vom 7. August: Der furchtbarste Orkan, den unsere Insel je erlebt, fand am 2. d. M. statt. Der Himmel sah am Morgen bedrohlich aus und es erfolgten einzelne heftige Stoßwinde aus N. und NW.; um 5 Uhr Nachmittags nahmen sie an Wuth zu, und von 6 bis 8 Uhr herrschte ein entsetzlicher Orkan aus NW.; hierauf legte sich das Wetter beinahe eine Stunde lang, sodann aber setzte ein neuer Sturm aus S. mit Donner und Blitz ein, der $2\frac{1}{2}$ Stunden mit der furchtbarsten Heftigkeit wüthete. Alle Schiffe im Hafen (nabe an 40) sind gescheitert oder gesunken, mit Ausnahme eines Schiffes mit Raasegeln und zwei oder drei Schooner, die dem Unglück entkamen.

Vermischtes.

— Dem großen Seefahrer und Entdecker der neuen Welt, Christoph Columbus zu Ehren, hat M. J. B. Solari in Genua, mit genauer Zeichnung und seltenem Talent eine Medaille angefertigt. Das Bildniß ist treu nach der Büste, die von M. Deschiera in Stein gehauen und in dem Saale der Ducurional-Gesellschaft aufgestellt ist, kopirt. Auf der Rehrseite ist Columbus stehend abgebildet, wie er den Schleier, welcher Amerika verbirgt, lüftet. Die Seiten der Medaille bestehen nicht aus einem Metallstück, sondern bilden ein rundes, zierliches Schächtelchen, worin 18 kleine, runde Kartons, künstlich verschlossen, sich befinden, welche in kleinen, aber sehr eleganten Charakteren die Lebensgeschichte des Columbus enthalten. Wenn man die Medaille öffnet, heben sich die Kartons, und man kann ganz bequem die Geschichte des großen Seefahrers lesen. Der König und die Königin von Sardinien, die Herzoge von Savoyen, Genua, und der Prinz von Savoyen-Carignan, haben mit ihren Namen die von Solari eröffnete Unterzeichnung beehrt.

— Taxen, welche ein Engländer erträgt. Lord Brougham erklärte in einer Rede über die Abgaben Englands, vor seiner Ernennung zur Kanzlerwürde, Folgendes: Wir bezahlen Taxen für Alles, was wir in unsern Mund thun, was unsern Rücken bedeckt und unter unsere Füße gestellt ist. Taxen für Alles, was angenehm zu beschauen, zu hören, zu fühlen, zu schmecken und zu kosten ist. Taxen für Alles, was auf der Erde, unter der Erde, in der Luft und im Wasser ist. Taxen für Alles, was in der Fremde oder bei uns wächst. Taxen für alle rohe Materie, und für den Werth, welcher dieser die Industrie des Menschen giebt. Taxen für den Hermin-Mantel des Richters und den Strick, welcher den

Verbrecher aufknüpft. Taxen für das Bouquet der Braut und für die Sargnägel des Todten. Im Bett, zu Schiffe, aufstehend oder niederlegend, bezahlen wir Licht-, Fenster-, Luft- und Wasser-Steuer. Der Schüler spielt mit einem taxirten Spielzeuge. Wir müssen auf den Kirchhöfen bezahlen, und wenn wir begraben sind, schreibt man unsere Tugenden auf einen taxirten Grabstein.

— Man schreibt aus Mailand, d. 6. Septbr.: Dester als je erscheinen hier Uebersetzungen aus dem Deutschen, was nicht wundern darf, da in Mailand allein 10,000 Deutsche leben. Leider sind diese Uebersetzungen oft von Solchen, die wenig Deutsch verstehen. Vor der Uebersetzung eines Pichlerschen Romans stand z. B. folgendes Motto: „Das Leben ist nichts das Hohe das Gute. Schiller.“ (statt: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht.“)

— Einer öffentlichen Bekanntmachung zufolge, beginnt am 15. Septbr. die große Jagd in Südhol- land. Es darf nur drei Mal in der Woche gejagt und an keinem dieser Tage mehr als 5 Hasen gefangen oder geschossen werden. (In Holland besteht die große Jagd nur aus Hasen und Kaninchen.)

— Eine amerikanische Zeitung aus dem Westen der Vereinigten Staaten giebt folgendes Mittel an, eine neue Stadt bald zu bevölkern: „Haltet die Wege dahin bis ganz nahe hinan so schlecht, daß, wenn es einem Fremden glückt, hineinzukommen, er jeden Gedanken daran, wieder herauszukommen, gern aufgibt.“

— Auf der Birmingham-Eisenbahn ist am 9. Sept. ein Unglück vorgefallen. Der Dampfwagen fuhr gegen zwei andere Wagen und zertrümmerte sie; eine Dame blieb todt auf dem Platz; auch ein Kind ist dabei umgekommen; mehrere Personen wurden stark verletzt.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Mit tiefem Schmerz erfülle ich die traurige Pflicht, allen nahen und fernem Bekannten das am 9. d. Mts. Nachmittags 1½ Uhr erfolgte Hinscheiden meines geliebten Ehemannes, des Chirurgen Johann Gotlieb Werker, im noch nicht vollendeten 63sten Altersjahre anzuzugeben, und um deren stilles Beileid zu bitten. Mich kann nur die Hoffnung, bald wieder mit ihm vereint zu sein, trösten.

Zörbig, den 14. September 1837.

Rahel Sophie verw. Werker
geb. Strauß.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mitteltst Allerhöchster Kabinettsordre vom 2. v. M. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruht, daß von diesem Jahre an, der Infanterie-Ersatz schon im Herbst eingestellt werden soll.

Sämmtliche in diesem Jahre von der Kreis-Ersatz-Kommission zum Infanterie-Dienste tauglich befundene,

ihrer Loosungsnummer nach, zur Einstellung gelangende Militairpflichtige aus dem Saalkreise haben sich hiernach so einzurichten, daß sie bald nach erfolgter Aushebung durch die am 10. Oktober d. J. zusammentretende Departements-Kommission, zu ihren Truppen-theilen abgehen können.

Halle, den 12. September 1837.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowik.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fourage für die Pferde der in der Stadt Halle und im Saalkreise stationirten Gensd'armen für das Jahr 1838 soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin

auf den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem ich Unternehmungslustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen, welche dieselben sind, wie in den früheren Jahren, im Termine den Erschienenen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 16. September 1837.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowik.

Holzverkauf.

Montag den 25. d. M., früh 10 Uhr, sollen im Königl. Heiderevier eine Quantität trockne Birken und Kiehlen auf dem Stamme nebst Stockklaffern versteigert und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Kaufliebhaber wollen sich an der Dölauer Straße auf Halle'scher Seite einfinden.

Petersberg, den 18. September 1837.

Der Oberförster
Fromme.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal
Eckert.

Verschiedene Sorten gute trockne Lehmsteine werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft, Klausstraße No. 889.
Eckert.

Neue und gebrauchte Kutschwagen empfiehlt im Auswahl Ludwig Kuche,
Sattler und Wagenbauer, Leipzigerstraße No. 323.

Heute Mittwoch den 20. September Concert im Fürstenthale.

Sonntags den 24. d. M. wird das Erntefest mit Musik und Tanzergnügen bei mir gefeiert. Mit frisch gebacknem Kuchen, kalten und warmen Getränken wird bestens aufwarten und bittet um zahlreichen geehrten Besuch
G. Bieler in Trotha.

Am 17. September ist ein junger Jagdhund, weiß mit braunem Behang und braunen Flecken der Ruche, auf den Namen Treff hörend, entlaufen. Wer denselben beim Meister Volle zu Petersberg abliefern, erhält die gehaltenen Kosten und eine angemessene Belohnung.

Heute und folgende Tage bis zum 15. October d. J.

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins

in der
Deutschen Buchhändlerbörse
zu Leipzig.

Von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.
Eintrittspreis 4 Groschen.
Leipzig, am 17 September 1837.

Das Directorium des Leipziger
Kunstvereins.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 23. d. M., zweite Abendunterhaltung. Abonnements-Billets zu 1 Thaler sind in der Buchhandlung des Herrn Kummel und bei Herrn Riping zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 8 Uhr.
Georg Schmidt.

Verpachtungsanzeige.

Sonntags den 24. September, Nachmittags um 3 Uhr, sollen in der Behausung des Unterzeichneten 27 Morgen, zu dessen Freigute gehörenden, im sogenannten Deufsfelde und dem Ellerbusch belegenen Ackerlandes, in einzelnen Abtheilungen von verschiedener Größe, auf sechs hintereinander folgende Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen im Termine eröffnet werden sollen.

Reideburg, den 17. September 1837,
Der Freigutsbesitzer
Krause.

Künftigen Sonntag als den 24. d. M. ladet zum Ball ergebenst ein

Salzmünde, den 19. September 1837.
Zorn.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

Tafeln der sechsstelligen Logarithmen für die Zahlen 1 bis 100000, für die Sinus und Tangenten, von Sekunde zu Sekunde des ersten Grades, und für die Sinus, Cosinus, Tangenten und Cotangenten von 3 zu 3 Sekunden aller Grade des Quadranten. Entworfen von S. A. Jahn 1r Theil. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Ausführliche Anzeigen dieses empfehlenswerthen Wertes sind in allen Buchhandlungen vorrätzig.
Leipzig, im August 1837.

H. Franke'sche Verlags-Expedition.

Vier Stück sehr gut dressirte Hühner-Hunde sind zu verkaufen in Halle, Strohhopfige No. 2133.

Eine gute brauchbare Spinnmaschine steht zu verkaufen, Petersberg No. 1467.

Da ich gesonnen bin, künftigen Sonntag als den 24. d. M. mein Dankfest zu halten, so mache ich dieses hiermit ergebenst bekannt.

Holleben, den 19. September 1837.

F. Sebes.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, 18. Sept. 1837	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	101	—
Pr. Engl. Db. 30	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	99 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Seeb.	68 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schleffische do	—	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Db. m. l. C.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	russl. C. d. Rm.	—	85 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch. do	103	—	do. do. d. Rm.	—	85 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Db.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Binsch. d. Rm.	—	85 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Rm.	—	85 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Br.-Hj. Pos. do	—	104 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr.	—	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geldr.

Magdeburg, den 16. September. (Nach Weizen.)

Weizen 34 — 37 thl. Gerste 18 — — thl.
Roggen 26 — 28 „ Hafer 13 — 14 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. September: 21 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 18. bis 19. September.

Im Kronprinzen: Mad. Godesroi m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Valler a. Elberfeld. — Hr. Cand. theol. Koop a. Krossig. — Hr. Kaufm. Conrad a. Berlin.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam. — Hr. OLS., Assessor Schrader a. Berlin. — Hr. Major Julius a. Weklar.
Goldnen Ring: Hr. OLS., Ref. Lorenz a. Berlin. — Hr. Stud. Fuchs a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Arendt, Müller, Brauer, Hirsch u. Jacob a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Levi u. Könecke a. Haarbürg.
Goldnen Löwen: Hr. Rechn. Rath Pindert a. Weissenwerda. — Hr. OLS., Rath Psoch a. Queblinburg. — Die Hrn. Kaufl. Wornhagen u. Goldmann a. Minden. — Die Hrn. Kaufl. Harschütz, Tilemann u. Stausberg a. Ailingen. — Die Hrn. Kaufl. Schmelzer u. Tollbach a. Bremen. — Hr. Part. Levin a. Sondershausen.
Schwarzen Bär: Hr. Stadtrath Köbbe a. Dromberg. — Hr. Papierfabr. Seidel a. Zeitz. — Mad. Dietrich a. Wittenberg. — Fräul. Richter a. Ziegelrode.